



**Projekt zur freiwilligen Rückkehr von Frauen**  
Gefördert aus dem europäischen Flüchtlingsfonds



1

## Formen des Menschenhandels


- Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§232 StGB)
- Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§233 StGB)
- Heiratshandel
- Organhandel

5

## Inhalt

1. Zielgruppe und Hintergrundinformationen
2. Ausgangslage
3. Ziele
4. Aufgaben und Zielerreichung
5. Literatur

2



## Opfer

- **775 Opfer** in 2006 (zum Zweck der sexuellen Ausbeutung)
  - Zahl zu 2005 um 21% angestiegen
  - **98,5% Frauen**
  - 94% der Opfer stammen aus **(Ost-)Europa** (Tschechische Republik, Polen, Rumänien, Bulgarien, Russland)
  - 8% minderjährig
  - 41,3% 18-20 Jahre
  - 18,1% 21-24 Jahre
  - 32,6% über 24 Jahre (vgl. Lagebild Menschenhandel 2006)

Bild: AP

6

## 1. Zielgruppe

- Frauen
  - Betroffene von Menschenhandel
  - Betroffene von Zwangsheirat
  - Frauen aus gescheiterten binationalen Ehen vor Erlangung eines eigenständigen Aufenthaltsrechts



Bild: Hans vom Weg „2 schöne Frauen“

3

## Anwerbung

- 35% waren mit der Prostitutionsausübung einverstanden
  - Jedoch über Arbeitsbedingungen, Verdienst etc. getäuscht
- 28% für andere Tätigkeiten
- 27% professionell angeworben (Künstleragenturen etc.)
- 10% unter Zwang




Bild: Ruth Tischler / Neue Luzerner Zeitung

7

## Menschenhandel Zahlen

- Schätzungen der Vereinten Nationen  
**4 Millionen Opfer jährlich**
- IOM geht von 500.000 gehandelten Personen allein in Europa aus
- 80% sind Mädchen und Frauen
- Datenerhebung nur begrenzt möglich
  - Viele Fälle werden nie angezeigt und tauchen in offiziellen Statistiken nicht auf

4

## Art der Prostitutionsausübung

- Bar- und Bordellprostitution
- Wohnungsprostitution
- Straßenprostitution
- Hotelbesuche/Escortservice



Bild: WDR

8

## (Ausländer-) Rechtliche Situation

- 80% nicht angemeldet
- 11% als selbstständige Dienstleisterinnen gemeldet (aus EU-Mitgliedstaaten)
- 9% keine Angaben

9

## Weitere Faktoren

- Restriktive Einwanderungspolitik der Zielländer
  - Nachfrage nach billigen Arbeitskräften & Prostituierten
- Hohe Profite bei verhältnismäßig geringem Risiko

13

## Ausblick und Einschätzung

- Hohe DUNKELZIFFER
- Schwierigkeit Opfer zu identifizieren und Ermittlungsverfahren einzuleiten
- v.a. Frauen aus EU-Mitgliedsstaaten
  - Besitzen legale Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland

10

## Zwangsheirat

„Die Ehe darf nur auf Grund der freien und vollen Willenserklärung der zukünftigen Ehegatten geschlossen werden.“

(Artikel 16(2) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, 1948)

Bild: Mädchentreff Madonna

14

## PUSH-Faktoren für Frauenhandel

- Situation in den Herkunftsländern
  - Armut
  - Gesellschaftliche Umbrüche
  - Arbeitslosigkeit und Niedriglöhne
  - Krieg
  - Perspektivlosigkeit
- Familiäre Probleme
  - Missbrauch
  - Gewalt
- Verantwortung für die Familie

11

## Definition

- § 240 Abs.4 S.1 StGB: besonders schwerer Fall von Nötigung
- Unfreiwillige, erzwungene Eheschließung
  - Durch physischen und/oder psychischen Druck wird mind. ein Ehepartner zur Eheschließung gedrängt
- „Ausdruck autoritärer Familienstrukturen, die die freie Selbstbestimmung von Individuen beschneiden“ (N. Kelek)
- Schwerwiegende Menschenrechtsverletzung
  - Die verhindert werden muss
  - Auswege für die Opfer finden

15

## PULL-Faktoren für Frauenhandel

- Zukunftsvorstellungen
  - „paradiesische“ Vorstellungen vom Westen
  - Gute Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen
  - Hohe Löhne
  - Soziale Sicherungssysteme
  - Politische Stabilität
- Stellung der Frau
  - Geschlechtliche Diskriminierung in der Heimat
  - Wunsch nach Selbstbestimmung

12

## Phänomene und Ursachen

- Patriarchalische Familienstrukturen
  - Interesse der Familien eine bestimmte eheliche Verbindung herbeizuführen
- Vorwiegend in Kulturen wo arrangierte Ehen verbreitet sind
  - Arrangierte Ehe kann freiwillig eingegangen werden
  - Grenzziehung gestaltet sich schwierig
- Kontroverse Einschätzung:
  - Kulturell-religiöse Traditionen
  - Soziale und ökonomische Faktoren

16

## Hintergründe

- Auswertung der Akten von „Papatyä“:
  - Vorwiegend aus islamisch geprägten Ländern (Türkei, Naher Osten)
  - Verheiratung soll mit ca. 16 Jahren stattfinden
  - Frauen aus allen Bildungsmilieus
  - Mittelmäßige bis schlechte ökonomische Situation
    - Suchtproblematik
    - Heirat aus ökonomischen Gründen
  - Ausübung von Gewalt in der Familie ist Normalität
    - Gestörte Eltern-Kind-Beziehung
  - Starke soziale Probleme (Langzeitarbeitslosigkeit, Alkoholismus etc.)
    - Kontrolle über die Töchter stellt Möglichkeit zur Wahrung des „Ansehens“ dar

17

## Eigenständiges Aufenthaltsrecht

- Aufenthalt ist in den ersten 2 Jahren **an das Bestehen der ehelichen Lebensgemeinschaft gebunden**
  - Erst danach kann ein eigenständiges Aufenthaltsrecht erlangt werden (§ 31 Aufenthaltsgesetz)
- AUSNAHME: § 31 Abs. 2 AufenthG
  - Vorliegen einer besonderen Härte
  - Z.B. wenn ihr/ihm aufgrund psychischer/physischer Misshandlung nicht zugemutet werden kann an der Ehe festzuhalten
  - **Zwangsheirat stellt bisher keine besondere Härte dar!!**

21

## Lebenssituation der Frauen

- Physische und psychische Misshandlungen
  - Trauma
  - Essstörungen
  - Suizidgedanken/-versuche
  - Etc.
- Bruch mit der Familie

18

## 2. Ausgangslage in Wuppertal

- Frauen kommen in die Beratung
  - Unklarer/ungesicherter Aufenthaltsstatus in Deutschland
  - Keine Informationen über Rückkehr-/Bleibeperspektive
  - Psychische Belastungen
  - Medizinische Probleme
  - Gewalterfahrungen

22

## Frauen nach Katalog

*„Mit etwas Glück kannst Du hier eine russische Frau oder eine osteuropäische Frau für ein glückliches Familienleben finden.“*

*Russische Frauen sind schön, reich, und haben Geschmack  
Frauen aus Russland, Ukraine, Osteuropa*

*Kontaktvermittlung zwischen tschechischen Frauen und deutschsprachigen Männern (Deutschland, Österreich und Schweiz)*

Fotos: ww.russische-frauen.net

19

## 3. Ziel

Mit den betroffenen Frauen eine Zukunftsperspektive entwickeln

- Würdevolle Rückkehr ins Heimatland
- Aufenthalt in Deutschland

23

## Binationale Ehe

- Ehe zwischen einem deutschen und einem ausländischen Ehepartner
- Ausländischer Ehepartner hat einen Rechtsanspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis nach §28 Aufenthaltsgesetz
  - Zur Herstellung und Wahrung der familiären Lebensgemeinschaft mit einem/einer Deutschen wird in den ersten drei Jahren nach Eheschließung bzw. nach Einreise über die Familienzusammenführung eine befristete Aufenthaltserlaubnis erteilt
  - Ebenso erhalten unter den gleichen Bedingungen ausländische Elternteile deutscher Kinder eine Aufenthaltserlaubnis, wenn sie die Personensorge für ihr Kind ausüben (vgl. iaf)

20

## 4. Angebot

- Beratung
- Unterstützung
- Begleitung

24

## 4. Aufgaben

- Clearing
  - Der Gesamtsituation
  - Des Aufenthalts in Deutschland
  - Der Rückkehrperspektive
  - Der Situation im Herkunftsland
  - Der Bleibeperspektive
- Beratung
  - Psychosoziale Unterstützung
  - Informationen zur Situation im Herkunftsland
  - Begleitung und Unterstützung in Entscheidungsprozessen

25

## 4. Zielerreichung

- Kooperation
  - Auf regionaler Ebene
    - Fachberatungsstellen
    - Frauenhäuser und -beratungsstellen
    - Arbeitskreise
  - Auf transnationaler Ebene
    - IOM
    - Fachberatungsstellen
    - Caritas

29

## 4. Aufgaben

- Direkthilfe
  - Informationen über Rückkehrhilfen
  - Antragsstellung bei IOM
  - Beschaffung von Reisedokumenten
  - Begleitung von Behördengängen
  - Individuelle Hilfen bei Krankheit
  - Vermittlung an Rechtsanwälte, Frauenhaus etc.

26

## 4. Zielerreichung

- Evaluation
  - Der Projektziele
  - Der Verläufe der Beratung
  - Der Situation der Frauen

30

## 4. Aufgaben

- Rückkehrperspektive
  - Kooperation mit Beratungsstellen in den Herkunftsländern
  - Vermittlung von Bildungs-, Qualifizierungsangeboten in den Herkunftsländern
- Prävention
  - Mit Kooperationspartnern in den Herkunftsländern

27

## 5. Literatur

- Bundeskriminalamt (Hg.) (August 2007): Lagebild Menschenhandel 2006. Online unter: <http://www.bka.de/lageberichte/mh.html>.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.) (2007): Zwangsverheiratung in Deutschland. Baden-Baden.
- United States of America/Department of State (Hg.) (Juni 2007): Trafficking in Persons Report.
- Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt gegen Frauen im Migrationsprozess e.V. (KOK) (Hg.) (März 2001): Frauen handel(n) in Deutschland – Frauenprojekte in Deutschland zur Problematik Frauenhandel – Eine Dokumentation. Berlin.
- Sapper, Manfred (Hg.) (2006): Mythos Europa. Prostitution, Migration, Frauenhandel. Berlin.

31

## 4. Zielerreichung

- Spezialisierte Beratungsangebote
- Kooperation
  - **Auf lokaler Ebene**
    - Ressort Zuwanderung und Integration
    - Frauenberatungsstelle
    - Prostituiertenberatung
    - Gleichstellungsbeauftragte
    - Polizei

28

Dieses Projekt wird gefördert von dem Europäischen Flüchtlingsfonds



32